



Presseinformation

Bernd Schröder und Karl-Martin Hentschel:

Endlich: DB-AG lenkt ein!

Zu den Ergebnissen der Verhandlungen des Landes Schleswig-Holstein mit der DB-AG über einen Vertrag über den Personenverkehr auf den Strecken, die noch nicht ausgeschrieben wurden, erklären Bernd Schröder, Vorsitzender des Arbeitskreises Wirtschaft, Technologie und Verkehr der SPD-Fraktion, und Karl-Martin Hentschel, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen:

Wir freuen uns über den Erfolg des Verkehrsministers, der in zusätzlichen Verhandlungen mit der DB-AG erreicht hat, dass die Forderungen des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses teilweise in den Vertrag aufgenommen werden.

Insbesondere begrüßen wir, dass in Zukunft wieder Fahrkarten des Regionalverkehrs in den Zügen gekauft werden können, wenn an Automaten oder am Schalter keine erhältlich sind. Dies gilt insbesondere für Anschlussfahrkarten für Zeitkartenbesitzer außerhalb des Geltungsbereichs ihrer Fahrkarte. Die DB-AG hat zugesagt, dass dies flexibel gehandhabt wird, damit zahlungswillige Fahrgäste zukünftig nicht mehr als Schwarzfahrer kriminalisiert werden.

Genauso erfreulich ist es für Pendler, dass in Zukunft auch die ICs wieder für Zeitkartenbesitzer im Regionalverkehr offen stehen, wenn ein Zuschlag im Zug gelöst wird. Diese Regelung gilt für alle ICs in Schleswig-Holstein, nicht jedoch für die ICE von und nach Kiel, da auf dieser Strecke ganztägig parallele Regionalexpresszüge verkehren.

Verantwortlich:

Petra Bräutigam
Pressesprecherin der
SPD-Landtagsfraktion
Tel.: 0431/988-1305
Fax: 0431/988-1308

Claudia Jacob
Pressesprecherin der Fraktion von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tel.: 0431/988-1503
Fax: 0431/988-1501

Die Weigerung der DB-AG, die neuen Tickets des Schleswig-Holstein-Tarifs in den Zügen zu verkaufen bzw. diese Tickets in ICs anzuerkennen, hatte nach der Einführung des Schleswig-Holstein-Tarifs zu erheblichem Ärger bei den Kunden geführt.

Es ist ein weiteres Stück Kundenfreundlichkeit, dass an den Fahrscheinautomaten für den Regionalverkehr in Zukunft auch Fahrkarten für ausgewählte Fernzüge gelöst werden können.